

Baudenkmäler

E-1-86-143-1 **Ensemble Hauptplatz.** Das Ensemble umfasst den Hauptplatz mit seinen umgebenden Bauten, der den historischen Kern der Stadt bildet. Es erstreckt sich zwischen dem Rathaus im Osten und der Pfarrkirche mit ihrem mächtigen Turm im Westen einschließlich des Neurenaissancebaus, der die westliche Schmalseite der Platzanlage bildet, entsprechend dem Rathaus im Osten. Die längsseitigen Platzwände werden an der Südseite vornehmlich von Giebelhäusern und an der Nordseite von Traufseithäusern, zumeist Neubauten oder Umbauten nach 1800 gebildet. Erstmalige Erwähnung findet Pfaffenhofen um die Mitte des 12. Jahrhunderts, schon damals war der Ort mit den Wittelsbachern eng verbunden, denen er maßgeblich seinen Aufstieg verdankte und deren Burg im Bereich des „Hofberg“ gestanden haben dürfte. Im Schutz dieser Burg erlangte die Siedlung zunehmend an Bedeutung und wurde am Ende des 12. Jahrhunderts erstmalig als Markt bezeichnet. Als Gründer vermutet man Herzog Ludwig den Kehlheimer. Zur Stadt im rechtlichen Sinne wurde Pfaffenhofen jedoch erst im 15. Jahrhundert. Dies steht möglicherweise in Zusammenhang mit der Vollendung der Ringmauer (Reste erhalten), deren Bau 1437 Erwähnung findet, ohne dass eine ausdrückliche Stadterhebung vorausgegangen wäre. Südlich vom „Hofberg“ lasst der Grundriss, der auf die Auengasse ausgerichteten Bebauung, noch ein ursprüngliches Haufendorf erkennen, während die beiden nördlich des Hauptplatzes anschließenden Viertel auf eine planmäßige Anlage schließen lassen. Diese Erweiterung der Siedlung steht vermutlich im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau nach dem Brand 1388. Zwischen diesen unterschiedlichen Teilen der Stadt liegt der etwa 40 m breite und fast 300 m lange Hauptplatz, über den vom Ilmtal her aufsteigend die Straße von München nach Ingolstadt führt. Ausdehnung und Verlauf von Osten nach Westen dokumentieren die Bedeutung des Straßenmarktes als Verkehrs-, Rast- und Handelsplatz, als Ergebnis einer historisch-topographisch günstigen Situation. Die Lage zwischen diesen disruenten Stadtteilen zeigt sich auch im Platzgrundriss. Während die südliche Platzwand leicht konkav nach außen schwingt, ist die nördliche Platzwand streng geradlinig gebildet, unterbrochen von der in den Platz ragenden einstigen Burganlage, anstelle derer heute das Landratsamt und das Rentamt steht. Architektonische Dominanten sind das 1865/68 errichtete neugotische Rathaus und das 1877 erbaute, in Neurenaissance-Formen gestaltete, ehem. Schulhaus, die jeweils die Schmalseiten des Hauptplatzes bilden, sowie die im 17. Jahrhundert barockisierte Stadtpfarrkirche. Durch seine exponierte städtebauliche Lage, tritt auch das ehem. Rentamt stärker in Erscheinung. Die verputzten und farbig gefassten Wohn- und Geschäftshäuser an den Längsseiten des Platzes, zeigen insgesamt die architektonische Proportion einer bürgerlichen Kleinstadt mit Verweis auf Handel und Gewerbe. Die letzte prägende Überformung des Platzbildes, fand im Wesentlichen bis 1920 im Heimatstil ihren Abschluss. Störend auf das Ensemble wirkt sich der überproportionierte Bau des Landratsamtes. Zudem sind nicht unerhebliche Verluste an historischer Bausubstanz seit den 1960er Jahren zu verzeichnen.

- D-1-86-143-3** **Altenstadt.** Ehem. kath. Pfarrkirche, jetzt kath. Filial- und Friedhofskirche St. Andreas, Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Rechteckchor und Westturm mit steilem Zeldach, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit stuckierter Stichkappentonne, spätgotisch, 15. Jh., Barockisierung 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-108** **Am Kirendl 3; Nähe Am Kirendl.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogenem Polygonalchor, verschindeltem Dachreiter mit kleinem Spitzhelm und Blendengliederung, 1869.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-74** **Angkofen 13.** Kath. Filialkirche St. Johannes Evangelist, verputzter Saalbau mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit steilem Treppengiebel, flachgedecktes Langhaus und Chor mit Netzgewölbe, Mitte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-146** **Anton-Schranz-Straße; Anton-Schranz-Straße 1.** Burgfriedenstein Nr. 11, Grenzstein mit Pfaffe und Wappen, Tuffstein, bez. 1689; an der Ecke Anton-Schranz-Str. / Ingolstädter Straße.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-68** **Auenstraße 13; Sonnenstraße 4.** Gasthof, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Mezzaningeschoss, rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchgiebel, nach Brand 1878 wiederaufgebaut; Fassadenfigur der Muttergottes, gusseisern, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-6** **Auenstraße 42.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit neubarocker Putzgliederung und Schweifgiebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-7** **Auenstraße 46.** Gasthof, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage, Putzgliederung mit Ecklisenen, Tordurchfahrt, Ende 18. Jh, mit anschließendem ehem. Brau- und Sudhaus, 18./19. Jh.; mit Ausstattung des ehem. Sudhauses, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-80** **Auf der Öd.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau, 19./20. Jh.; an der Straße nach Raitbach, 1,6 km nördlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-75** **Bachappen 9.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau, 1844/46 erbaut.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-116** **Burgfriedenstraße 50.** Burgfriedenstein Nr. 1, Grenzstein, Tuffstein, bez. 1689; beim Anwesen Burgfriedenstraße 50.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-90** **Dorfstraße 17.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Putzgliederung, im Kern 1746, 1828 verändert.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-8** **Draht 8.** Ehem. Kleinbauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Greddachbau mit giebelseitigem Stüberlvorbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-77** **Eckersberg 5; In Eckersberg.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss und Dachreiter mit Spitzhelm, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-83** **Eutenhofen 12.** Kath. Filialkirche St. Stephan, verputzte Saalkirche mit Satteldach, gerade schließendem, abgewalmtem Chor und darüber aufsitzendem Dachreiter mit Zwiebelhaube, Langhaus und Chor flachgedeckt, im Kern spätromanisch, Umgestaltung 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, verputzte Backsteinmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-86** **Förnbachstraße 21.** Mörtelplastik des Hl. Leonhard mit Pferden, von Bartholomäus Ostermair, 1867; am Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-85** **Förnbachstraße 22.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, Strebepfeilern an der Süd- und Chorseite, leicht eingezogenem Polygonalchor und nördlichem Turm mit Blendgliederung und Spitzhelm, Langhaus und Chor mit Netzgewölben, 15. Jh., Turmaufbau wohl 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, verputzte Backsteinmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-87** **Förnbachstraße 24.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Lisenengliederung, 1743.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-121** **Frauenstraße.** Mariensäule, Sandsteinsäule mit Sandsteinfigur der Maria Immaculata (moderne Nachbildung), Figur von Christoph Wachter, um 1800, Aufstellung 1833.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-122 Grabengasse 8; Ingolstädter Straße 25; Kellerstraße 1; Kellerstraße 1 a; Kellerstraße 5; Kellerstraße 5 a; Nähe Untere Stadtmauer; Obere Stadtmauer; Schulstraße 32; Untere Stadtmauer 7; Frauenstraße 34; Frauenstraße 36; Obere Stadtmauer 17.** Ehem. Stadtbefestigung, Reste der Backsteinmauer entlang der Grabengasse im Norden und an der Oberen und Unteren Stadtmauer im Süden erhalten, 15. Jh., 1807 weitestgehend abgebrochen; ehem. Stadtturm, sog. Pfänderturm, polygonaler Backsteinbau mit Zeltdach, 15. Jh.; ehem. Stadtturm, dreigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit zweigeschossigem Anbau, Obergeschoss in Ständerriegelbauweise, um 1500; einzig erhaltenes Stadttor siehe Platzl 2.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-91 Griesbach 2; Griesbach 4.** Kath. Fialkirche St. Petrus, unverputzter Backsteinbau mit Steilsatteldach und östlichem Chorturm mit Satteldach, Langhaus mit Holzdecke und eingezogener Chor mit Netzgewölbe, Turmerdgeschoss 13. Jh., Langhaus und Turmaufsatz 14. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-140 Hauptplatz.** Mariensäule, Zinkgussfigur einer Mondsichelmadonna auf oktogonaler Sandsteinsäule, von Franz Höllriegel, die Figur von der Bronzewarenfabrik München, 1863.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-10 Hauptplatz 1.** Rathaus, freistehender, dreigeschossiger Flachwalmdachbau mit reicher Putzgliederung und mittigem, stark eingezogenem Turm mit Spitzhelm, neugotisch, von Franz Xaver Beyschlag, 1865/68.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-11 Hauptplatz 2; Löwenstraße 3.** Hotel, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Riefelputz und zwei Zwiebelturmerkern mit Jugendstil-Dekor und Balkon über Tordurchfahrt, 1858, Aufstockung und Dekor 1903; Marienfigur, Eisenguss, Ende 19. Jh.; Nebengebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Aufzugsgaube, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-13 Hauptplatz 6; Hauptplatz 8.** Marienfigur, Zinkguss, wohl 1897.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-16 Hauptplatz 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit neubarocker Gliederung, Flacherker und zwei versetzten Schweifgiebeln, 2. Hälfte 19. Jh., 1906 aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-17 Hauptplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, nach 1808.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-20** **Hauptplatz 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Gesimgliederung und Fledermausgauben, nach 1813.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-22** **Hauptplatz 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit reichem neubarockem Stuckdekor, Balustergalerie und Zwerchhaus über flachem Mittelrisalit, im Kern 1813, bez. 1868.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-23** **Hauptplatz 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-26** **Hauptplatz 20.** Ehem. Rentamt, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Freitreppe an der Ostseite und reicher Fassadenmalerei, im Kern spätmittelalterlich, freigelegte Fassadenmalerei um 1800, Freitreppe 1845, Walmdach 1853.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-28** **Hauptplatz 23.** Bankgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Attika und reicher Fassadengliederung in Jugendstil- und barockisierenden Formen, 1919.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-30** **Hauptplatz 26.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, giebelseitigem Erker und Schweifgiebel, in Jugendstil- bzw. barockisierenden Formen, im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-32** **Hauptplatz 29.** Ehem. Postgebäude, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Schweifgiebel und erkerartigem Vorbau, in Jugendstilformen, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-34** **Hauptplatz 31.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Schweifgiebel und reichem Putz- und Stuckdekor, 2. Hälfte 19. Jh., Wetterfahne bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-2** **Hauptplatz 32; Hofberg 5.** Ehem. Franziskaner-Klosterkirche, jetzt kath. Spitalkirche Hl. Geist, verputzte Saalkirche mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, westlicher Seitenkapelle, auf der südlichen Giebelfront aufsitzendem Oktagonalturm mit Zwiebelhaube und südwestlich vorgelagertem Arkadenanbau, Langhaus und Chor mit Stichkappentonnen, 1717-19, zwei-jochige, kreuzgratgewölbte Krypta, Turm von Johann Baptist Schott, 1900, Arkadenvorbau 1959, dort Kriegergedächtnisstätte mit Mosaiken von Paul Weingartner, 1960; mit Ausstattung; ehem. Klostergebäude, östlich an Kirche angeschlossen, zweigeschossiger, verputzter Pultdachbau mit kreuzgratgewölbtem Erdgeschossflur, 1717-19.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-36** **Hauptplatz 36.** Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach, polygonalem Eckerkerturm mit Glockenhaube und reicher Fassadengliederung, neubarock, 1890/91.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-37** **Hauptplatz 37.** Fassade eines Wohn- und Caféhauses, mit Schweifgiebel und Arkadenvorbau, in Formen des Neurokoko, im Kern 1508 (dendro.dat.), bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-39** **Hauptplatz 41.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit hohem Schweifgiebel, kreuzgratgewölbter Durchfahrt und neubarocker Fassadengliederung, im Kern bez. 1602, Fassade und Giebel um 1900; über dem Portal Muttergottes-Relief, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-41** **Hauptplatz 43.** Gasthof, zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach, Bodenerker und östlichem dreigeschossigem Traufseitenbau mit Erker, im Kern noch 17. Jh., 1907 überarbeitet.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-1** **Hauptplatz 45.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist, dreischiffige Basilika mit dreiseitig geschlossenem Chor mit Strebepfeilern und nördlichem, hohem Chorflankenturm mit reicher Gliederung und Spitzhelm, Mittelschiff und Chor mit Stichkappentonne, Seitenschiffe mit Böhmisches Kappengewölben, um 1400, Turm spätgotisch, 1530-32, Barockisierung 1670-72, Langhauserweiterung 1913/14; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-43** **Hauptplatz 47.** Ehem. Schulhaus, jetzt "Haus der Begegnung", freistehender, dreigeschossiger Flachwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Mittelrisalit und Fassadengliederung in Neurenaissance-Formen, 1877.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-119** **Hausacker.** Kapelle, verputzter Satteldachbau, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-97** **Holzried 3.** Kleinbauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Greddachbau mit giebelseitigem Stüberlvorbau, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-81** **In Eja.** Kath. Kapelle St. Maria, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss und Dachreiter mit Spitzhelm, innen flachgedeckt mit leicht eingezogenem Chorraum mit Stichkappen, in neugotischen Formen, 1874; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-88** **In Gittenbach.** Kath. Filialkirche St. Maria, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, leicht eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit steilem Treppengiebel, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Stichkappengewölbe, im Kern 15. Jh., Umgestaltungen 18. und 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-44** **Ingolstädter Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Satteldach und östlichem Traufseitenanbau, im Kern um 1720, Umbauten im späten 18. und 19. Jh., Putzgliederungen und Erdgeschoss teilweise erneuert, Dekor des Schweifgiebels später hinzugefügt.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-45** **Ingolstädter Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und Staffelgiebel, im Kern wohl 17./18. Jh., Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-46** **Ingolstädter Straße 13.** Gasthof, zweigeschossiges, breit gelagertes Gebäude mit steilem Satteldach, in Ecklage, mit Ladeluken, Putzgliederung und zwei Erkern über Treppenkonsolen, 16./17. Jh., an der Ostfassade Haustafel mit Doppelwappen, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-48** **Ingolstädter Straße 21; Ingolstädter Straße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, Doppelhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau, nördlich abgewalmt, 1807/08.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-98** **In Kleinreichertshofen.** Kath. Filialkirche St. Ulrich, verputzte Saalkirche mit Satteldach, leicht eingezogenem Polygonalchor und nördlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Stichkappentonne, im Kern 13./14. Jh., Turm 1710, Langhausverlängerung nach Westen 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-100** **In Menzenbach; Menzenbach 4.** Kath. Filialkirche St. Petrus, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, polygonalem Chorschluss und südöstlich an Chor anschließendem, leicht eingezogenem Turm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube, Langhaus mit Holzdecke und Chor mit Netzgewölbe, im Kern gotisch, Umgestaltungen im 17. und 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-105** **In Streitdorf.** Ortskapelle, verputzter Satteldachbau mit Dreiseitschluss, abgetreppter Giebelblende und gemauertem Glockenstuhl, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-117** **In Weingarten.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit halbrunder Chorapsis, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-118** **In Weingarten.** Ortstafel, gusseisern; letztes Viertel 19. Jh.; bei der Hofkapelle.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-51** **Kapellenweg 20.** Historische Ausstattung des Vorgängerbaus im Kapellenneubau, um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-52** **Kellerstraße 6.** Ehem. Finanzamt, jetzt Vermessungsamt, freistehender, dreigeschossiger und traufseitiger Walmdachbau mit aufgestocktem Mezzaningeschoss und zwei Zwerchgiebeln, 1911/12.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-115** **Kirchberg 2.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, verputzter Satteldachbau mit Bogenfries, Chorturm mit Spitzhelm und östlichem Sakristeianbau, flachgedecktes Langhaus und Chor mit Sterngewölbe, im Kern wohl spätromanisch, 14./15. Jh., Chor spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-78** **Kirchplatz 10.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, verputzte Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit steilem Treppengiebel, Turm spätgotisch, 15. Jh., Langhausneubau von Anton Kirchmayr, 1946-48; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-79** **Kirchplatz 12.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Gurtgesims, 1857; Waschhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Holzlege, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-107** **Kirchweg 10.** Kath. Pfarrkirche Mariä Reinigung, verputzte Saalkirche mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor mit Strebepfeilern und nördlichem Chorflankenturm mit getrepptem Giebel und Blendengliederung, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Stichkappentonne, Chor 15. Jh., Langhaus Anfang 18. Jh. auf älterem Kern, 1870 verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-139** **Kuglhof 16.** Hofkapelle, halbrund geschlossener Satteldachbau mit offener Vorhalle, bez. 1836, am Eingang Franzosenkreuz, bez. 1809; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-53** **Löwenstraße 3.** Dreigeschossiger Eckbau auf hohem Sockelgeschoss mit Walmdach, Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel und reicher Fassadengliederung in neubarocken Formen, um 1880.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-54** **Löwenstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich profiliertem Trauf- und Sohlbankgesims, im Kern 1818.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-95** **Lutzenzell.** Wegkapelle, verputzter, traufseitiger Satteldachbau, innen kreuzgratgewölbt, um 1840.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-142** **Moosburger Straße.** Burgfriedensteine Nr. 4, Grenzstein, Tuffstein, 1689.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-59** **Moosburger Straße 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalkirche mit Steilsatteldach, nördlicher, eingezogener Chorapsis und westlichem Turm mit Spitzhelm, Langhaus mit hölzernem Tonnengewölbe, von Carl Brendel, 1925; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-141** **Moosburger Straße; Nähe Moosburger Straße.** Burgfriedensteine Nr. 3, Grenzstein, Tuffstein, 1689; beim Anwesen Moosburger Str. 46.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-55** **Münchener Straße 1; Münchener Straße 3; Münchener Straße 5.** Bürgerhaus, schmaler zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sohlbankgesims, 1863, erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-57** **Münchener Straße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und reichem Putzdekor, im Kern um 1800 und um 1890.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-58** **Münchener Straße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Mansard-Schopfwalmdach und genutetem Rauhputz am Erdgeschoss, um 1820/30.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-89** **Nähe Dorfstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Rechteckchor und nördlichem Chorflankenturm mit getrepptem Giebel, Langhaus mit Stichkappentonne und Chor mit Kreuzgewölbe, Turm und Chor 1430, Langhaus 1713, 1922 nach Westen verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-71** **Nähe Hohenwarter Straße.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Vorhalle und halbrundem Schluss, kreuzgratgewölbt, bez. 1830; mit Ausstattung; an der Hohenwarter Straße, gegenüber dem Seniorenzentrum.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-102** **Nähe Riedhof.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogenem, halbrundem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Innenraum mit Flachdecke über Hohlkehle und Lourdesgrotte im Chor, bez. 1910; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-144** **Nähe Scheyerer Straße.** Burgfriedenstein Nr. 8, Grenzstein mit Pfaffe und Wappen, Tuffstein, bez. 1689; an der Scheyerer Straße.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-148** **Nähe Schleiferholzweg.** Burgfriedenstein Nr. 9 , Grenzstein, Tuffstein, bez. 1689; Nähe Schleiferholzweg.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-145** **Nähe Schrobenhausener Straße; Schrobenhausener Straße.** Burgfriedenstein Nr. 6, Grenzstein, Tuffstein, bez. 1689; an der Westtangente.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-76** **Nähe Schweitenkirchener Straße.** Kapelle, Backsteinbau mit Satteldach und Dreiseitschluss, neugotisch; 1869; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-92** **Nähe Straßhofer Straße.** Kath. Pfarrkirche St. Germanus, verputzter Steilsatteldachbau mit östlichem Chorturm mit steilem Treppengiebel, Langhaus mit Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Kreuzrippengewölbe, Langhaus um 1200, Chorturm 15. Jh., Langhauserweiterung 1931; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-96** **Nähe Weinstraße.** Kapelle, verputzter Satteldachbau, bez. 1865; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-147** **Nähe Zum Staberl.** Burgfriedenstein Nr. 10, Grenzstein mit Pfaffe und Wappen, Tuffstein, bez. 1689; an der Abzweigung Hohenwarter Straße / Zum Staberl.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-143** **Niederscheyerer Straße 4.** Burgfriedenstein Nr. 7, stark verwitterter Grenzstein, Tuffstein, 1689; an der Brücke Adolf-Rebl-Straße.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-109** **Oberhofstraße 17.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Eckkisenen und westlichem, erdgeschossigem Anbau mit vorgelegtem Laubengang, bez. 1715.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-61** **Platzl 2.** Ehem. Stadttor, zweigeschossiger, verputzter Mansardzeltdachbau mit Durchfahrt und nördlichem Anbau, im Kern 15. Jh., Umgestaltung zu Sommerhaus 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-62** **Riederweg 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit flachem Polygonalerker, Zwerchgiebel und Riefelputz am Obergeschoss, 1905.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-103** **Riedhof 10.** Mörtelplastik des Hl. Leonhard mit Pferden, von Bartholomäus Ostermair, um 1870/90; am Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-63** **Scheyerer Straße 5.** Ehem. Mesnerhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach und frühklassizistischem Stuckdekor, um 1788.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-64** **Scheyerer Straße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit Fassadenfiguren, ehemals mit Neurenaissancegliederung, um 1857, 1857-89 Wohnhaus des Kunstmalers und Schreiners Balthasar Kraft (1820-1889); im Obergeschoss das sog. Studiolo, vollständig erhaltene Raumausstattung in Neurenaissance-Formen, 1880.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-101** **Scheyerer Weg 3.** Kath. Kuratiekirche Mariä Verkündigung, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor mit Strebebepfeilern und nördlichem Chorflankenturm mit oktagonalem Aufsatz und Zwiebelhaube mit Laterne, Langhaus mit Stichkappentonne und Zierrippen und Chor mit Netzgewölbe, Turmerdgeschoss um 1300, Chor und Langhaus 1433, Barockisierung 17./18. Jh., Turmaufsatz und Haube um 1700, Regotisierung 1892; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-113** **Schmädelstraße 12.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Eckrustika und Gauben, klassizistisch, 1825.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-111** **Schmädelstraße 19.** Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit Blendengliederung und Spitzhelm, Langhaus und Chor mit Netzgewölben, Turm 13./14. Jh., Neubau in neugotischen Formen 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-66** **Schulstraße 13.** Ehem. Direktorenvilla, zweigeschossiger, verputzter Flachwalmdachbau mit Putzgliederung, Eisenbalkon und Bodenerker mit aufgesetzter Loggia, um 1865/80.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-67** **Schulstraße 15.** Schulhaus, dreigeschossiger Flachwalmdachbau mit mit reicher Fassadengliederung und Blendgiebel mit Uhr, historistisch, 1897/98; Turnhalle, Halbwalmdachbau mit hohen Rundbogenfenstern, Lisenengliederung und zweigeschossigem Kopfbau mit Walmdach, flachem Mittelrisalit und Zwerchgiebel, 1898/99.
nachqualifiziert

- D-1-86-143-104** **Siebenecken 8.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit kleinem Vorraum, 18. Jh.; bei Siebenecken 8.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-72** **St.-Michaels-Weg 1.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, verputzter Satteldachbau mit Chorturm mit getrepptem Giebel, Langhaus mit farbig gefasster Balkendecke und eingezogener Chor mit Netzgewölbe, Turm Ende 15. Jh., Langhaus 1930; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-106** **Streitdorf 6; Unterfeld; Von Förnbach nach Streitdorf.** Bildstock, verputzter Backsteinbau mit Satteldach; 18./19. Jh.; am westlichen Ortsende.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-94** **Wimmerweg 2.** Kath. Filialkirche St. Stephan, verputzte Saalkirche mit Steilsatteldach, eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorflankenturm mit Zwiebelhaube, Langhaus mit stuckierter Flachdecke über Hohlkehle und Chor mit Netzgewölbe, Langhaus im Kern 14. Jh., Chor Ende 15. Jh., barocke Umgestaltung 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-143-120** **Zweckhof 1.** Feldkapelle, verputzter, traufseitiger Satteldachbau, tonnengewölbt, 19./20. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 98

Bodendenkmäler

- D-1-7434-0086** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0091** Wüstgefallene Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Einöde Satzl).
nachqualifiziert
- D-1-7434-0094** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Petrus in Menzenbach.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0100** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariae Verkündigung in Niederscheyern.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0112** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0113** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0154** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0159** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Ehrenberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0160** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Göbelsbach.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0161** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0162** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Reinigung in Tegernbach.
nachqualifiziert

- D-1-7434-0164** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes d.T. in Angkofen.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0165** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Eutenhofen.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0166** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Maria in Gittenbach.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0167** Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0173** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0177** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0178** Grabenanlagen vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0025** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0026** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0033** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Andreas in Altenstadt bei Pfaffenhofen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0035** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie Befunde vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0050** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0057** Siedlung der frühen Bronzezeit und befestigte Höhensiedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0061** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7435-0146** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Haimpertshofen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0147** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0148** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Germanus in Gundamsried.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0149** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ulrich in Kleinreichertshofen.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0150** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Affalterbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0151** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0152** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0153** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Walkersbach.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0154** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Petrus in Griesbach bei Walkersbach.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0155** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0157** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sebastian in Uttenhofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0158** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Föornbach.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0159** Wüstgefallene Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Arnmühle).
nachqualifiziert

- D-1-7435-0160** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. T. in Pfaffenhofen a.d. Ilm und Friedhof des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0161** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Spitalkirche Hl. Geist in Pfaffenhofen a.d. Ilm.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0162** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Markt- bzw. Stadtbefestigung von Pfaffenhofen a.d. Ilm.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0163** Bestattungsplatz der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0164** Siedlung der Münchshöfener Kultur und der vorgeschichtlichen Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-1-7435-0166** Siedlung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 45